

Classroom Management: Kompetenzentwicklung im Virtuellen Klassenzimmer (CM-Vir)

Prof. Dr. Boris Egloff, Susanna Türk (FB 02/Psychologisches Institut)

Das Virtuelle Klassenzimmer wird auf der Basis von Praktikumsaufzeichnungen von Lehramtsstudierenden aus den Orientierenden Praktika und unter Berücksichtigung der theoretischen und empirischen Basis der pädagogisch-psychologischen Unterrichtsforschung programmiert, in denen Studierenden als Lehrkräfte agieren. Die Studierenden agieren als „Lehrkräfte“ und gehen mit den Reaktionen der „Schülerinnen und Schüler“ aktiv um. Dabei werden einerseits unterschiedliche Voraussetzungen auf der Seite der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt, so dass die Lehrkraft auch im Virtuellen Klassenzimmer auf Schülerinnen und Schüler mit Unterschieden im Vorwissen, in der Motivation, in der Emotionalität treffen. Die Studierenden bearbeiten und reflektieren unterrichtsnahe Herausforderungen, z.B. aufgabenorientierte Lernzeit für alle Lernenden sichern, Emotionen bei Schülerinnen und Schülern und eigene Emotionen erkennen und regulieren, Kommunikationsmöglichkeiten ausloten und Lösungsperspektiven entwickeln.

Die Arbeit mit Szenarien erlaubt den Studierenden, verschiedene Lösungsmöglichkeiten im Klassenmanagement auszuprobieren, deren Effekte zu beobachten und unter Einbezug von theoretischen Grundlagen zu reflektieren.